

KRV

Aktuell

Ausgabe: Mai 1999/1



**Kitzinger Ruderverein
von 1897 e.V.**

**Mitglied im
Deutschen Ruderverband
Bayerischen Ruderverband
Bayerischen Landessportverband**

Inhalt:

Die Redaktion in eigener Sache	3
Leserbriefe & Meckerecke	3
Nachrichten aus anderen Medien	4
Werbung	4
Neues Druckmedium	4
Anrudern 1999	4
Ein neues Boot: Red Bull	5
Weitere Neuanschaffungen nötig	5
Verpflichtung der Trainingsleute	6
Bericht von der Generalversammlung	7
Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 1998	7
Bericht des stellv. Vorsitzender Sport Gerd Bock	10
Bericht des stellv. Vorsitzender Finanzen Angelika Kümmel	10
Bericht des Kassenprüfers Leonhard Sponsel	11
Bericht des Ressortleiter Jugendsport Helga Staudt-Bieber	11
Bericht des Wanderruderwarts Heiner Sauer	12
Entlastung des Gesamtvorstandes	12
Vorliegende Anträge	13
Ergebnis der Neuwahlen für die Jahre 1999 / 2000	13
Rudern an der Richard-Rother-Realschule in Kitzingen	15
Ostertrainingslager in Oberschleißheim	16
Karfreitagswanderung 1999	17
Ostermontagswanderfahrt	18
Wanderfahrt an die Mosel	19
Regattabericht Bamberg 99	20
Nachträge aus 1998	22
Wanderfahrten in 1998	22
Trainingslager in Kitzingen vom 7.4. - 9.4.1998	23
Berichte aus anderen Medien	24
Kurze Geschichte des Rudersports	24
<u>KRV Termine</u>	27

Bootshaus: Mainstockheimer Straße 2, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/4504

Vorsitzender und Briefanschrift:

Helmut Drenkard, Tännigstraße 40, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/31381

Redaktion und Gestaltung:

Peter Bieber, Johannes Bieber, Kleinschroth-Straße 16, 97318 Kitzingen

Tel: 09321/24802, Fax: 09321/25267, EMail: PBieber@mayn.de

Florian Bock, Westheimer Straße 2, 97318 Kaltensondheim, Tel: 09321/8123

Werbung: Irene Wiedemer, Tel: 09321/8297

Bankverbindung: Spk. Kitzingen, Kontonummer 6205, BLZ 791 500 00

Die Redaktion in eigener Sache..

Nachdem nun seit fast zwei Jahren keine Vereinszeitung des KRV mehr erschienen ist, wollen wir jetzt einen neuen Anfang unternehmen. Das neue Vereinszeitungsteam besteht aus Peter Bieber, Florian Bock und Johannes Bieber in der Redaktion. Irene Wiedemer wird die Werbung übernehmen.



Florian Bock

Die Themen reichen dabei von Berichten aus dem Clubleben, über Leistungssport und Breitensport, bis hin zu technischen und organisatorischen Fragen.

Dabei sind wir auf die Mithilfe aller Vereinsmitglieder angewiesen.



Johannes Bieber

Unser Ziel ist es, zwei bis viermal jährlich eine Ausgabe des "KRV Aktuell" mit Nachrichten und Informationen zu allen Bereichen des Vereinslebens herausgeben zu können.

Ohne eure Unterstützung in Form von eigenen Berichten, Leserbriefen, Meinungen und Informationen kann das nicht



Peter Bieber

gelingen.

Wir vom Zeitungsteam sehen uns nicht in der Rolle der "rasenden Reporter", die auf jeder Veranstaltung

mit gezücktem Kugelschreiber und schußbereiter Kamera auf Lauer liegen. Unsere Aufgabe wird vielmehr sein die Berichte und Informationen unserer Mitglieder zu sammeln und in Form der VZ allen zugänglich zu machen.

Wenn Sie bis jetzt mehr oder weniger zustimmend genickt haben, freuen Sie sich nicht zu früh: **ganz konkret heisst das, wir brauchen genau DICH, lieber Leser**, der du gerade diese Zeilen liest.

Deutlicher Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt auf dem Bericht zur diesjährigen Hauptversammlung des KRV. Zusammen mit einigen Nachträgen aus dem vergangenen Jahr entsteht damit diesmal eine recht umfangreiche Ausgabe. Für die Zukunft planen wir kürzere Ausgaben in geringeren zeitlichen Abständen.

Leserbriefe & Meckerecke

Neu aufnehmen wollen wir die Rubrik Leserbriefe & Meckerecke. Wir hoffen auf viele konstruktive

Beiträge und fruchtbare Diskussionen.

Dazu auch noch ein technischer Hinweis. Wie schon gesagt sind wir dankbar für Beiträge aller Art. Sie können uns aber die Arbeit weiter erleichtern, wenn Sie Ihre Beiträge auf Diskette (das wäre optimal), oder wenigstens bereits getippt liefern. Sie ersparen uns damit das lästige Abtippen am PC! Weiter freuen wir uns immer über Fotos zu Beiträgen.

Adresse und Telefonnummer der VZ entnehmen sie bitte dem Impressum auf Seite 2 der Zeitung.

Nachrichten aus anderen Medien

Ebenfalls neu hinzukommen wird ab der nächsten Ausgabe die Rubrik Nachrichten aus anderen Medien.

Wir denken da an interessante Artikel aus Ruderzeitschriften, aus Büchern oder aus dem Internet zu den verschiedensten Themen.

Werbung

Die Vereinszeitung soll sich eigentlich selbst durch Werbebeiträge

finanzieren. Ab der nächsten Ausgabe (voraussichtlich Herbst 99) wird wieder Werbung in die VZ aufgenommen. Ansprechpartner ist Frau Irene Wiedemer (Tel: 09321/8297), die sich dankenswerterweise bereit erklärt hat diese Aufgabe zu übernehmen.

Mitglieder und Freunde sind aufgerufen, dieses Angebot zu nutzen.

Neues Druckmedium

Um die Vereinszeitung kostengünstiger erstellen zu können, werden wir in Zukunft anstelle des relativ teuren Drucks die Vervielfältigung im Copy Shop wählen. Darunter leidet vor allem die Qualität der Fotos, wir glauben aber, dass der mehr als halbierte Herstellungspreis diese Qualitätseinbußen rechtfertigt.

Viel Spass bei der Lektüre wünschen euch Florian, Johannes und Peter.

Anrudern 1999

Bericht von Johannes Bieber

Treffpunkt war um 10.00 Uhr am Bootshaus. Die Aktiven trafen sich wie immer etwas eher (9.00h), um letzte Vorbereitungen zu treffen: die Fahnen aufzuziehen, und die Tische und Bänke aufzustellen, Boote einzuteilen, usw. .

Als es schließlich 10.30 Uhr war und die Presse sowie alle interes-

sierten Zuschauer eingetroffen waren, eröffnete der Vorstand, Helmut Drenkard, das letzte Anrudern dieses Jahrtausends mit einem Grußwort an alle Anwesenden.

Ein neues Boot: Red Bull



Georg Dillig bei der Bootstaufe

Anschließend hielt der stellvertretende Vorstand Gerd Bock eine Ansprache. Nach einem kurzen Rückblick auf die vergangene Saison kam er gleich zum Höhepunkt des diesjährigen Anruderns, der Bootstaufe unseres neuen Doppelzweiers.

Bei diesem Boot handelt es sich um eine kleine Premiere, ist es doch das erste Boot im Verein, das von der renommierten Berliner Bootsbaugesellschaft gebaut wurde. Zum Boot: Es ist ein roter

Doppelzweier neuester Bauart aus Kunststoff, wiegt 27,1 kg und ist für eine Besatzung von 160kg ausgelegt.

Die eigentliche Bootstaufe wurde von unserem Georg Dillig vorgenommen, der sich seit vielen Jahren und in ungezählten Arbeitsstunden in der Wartung unseres Bootsparks engagiert hat. Ihm und der ganzen Bootswartmannschaft an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. Der Name des Boots, Red Bull, hat auch eine symbolische Bedeutung, denn Red steht für die rote Farbe des Bootes und Bull für Energie und Kraft.

Außerdem wissen wir ja alle aus der Werbung, dass Red Bull Flügel verleihen soll, und genauso soll dieses Boot seiner Mannschaft während des Rennens Flügel verleihen.

Weitere Neuanschaffungen nötig

Wie Gerd Bock weiter bemerkte, ist



der Zustand unseres Bootsparks ist insgesamt in Ordnung, es fehlt aber an modernen Kunststoffbooten, und der Bestand muss langsam erneuert werden.

Verpflichtung der Trainingsleute

Nach einer kurzen Vorschau auf die Termine der neuen Saison wurde die Trainingsmannschaft verpflichtet.

In dieser Saison verpflichteten sich neun neue Ruderinnen und Ruderer. Hier sollen die älteren Trainingsleute ein Vorbild für die neue Generation. Insgesamt wurde dieses Jahr ein Rekordergebnis von 18 Verpflichtungen erzielt.

Nach der Verpflichtung und einem dreifach kräftigem Hipp-Hipp-Hurra ging es bei strahlendem Sonnenschein und guter Beteiligung aufs Wasser. Insgesamt konnten 13 Boote zu Wasser gelassen werden, in denen 43 Ruderanhänger dem Rudersport frönten.

Den Abschluß bildete das traditionelle Weißwurstessen; einige saßen dann noch bis in den Nachmittag hinein zusammen und unterhielten sich prächtig.

Einen weiteren Dank auch an die Mitarbeiter der Küche, die uns wieder hervorragend bewirten haben.

Insgesamt ein sehr gelungener Auftakt in die Rudersaison 1999.



Die Trainingsmannschaft 99 besteht aus: vorne links Katharina Herpfer, Susanne Schirm, Anne Bieber, Eva Beier, Anna-Maria Endres, Anne Dressler, Christoph Herpfer, Simon Bock, Daniel Junker; hinten links Tomas Turba, Florian Bock, Dominik Weimann, Johannes Bieber, Stefan Beier, Christian Löffler, Martin Pfeuffer, Karin Bock

Bericht von der Generalversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am am 5. Mai 1999 statt. Von den zur Zeit 228 Mitgliedern waren 28 anwesend. Gemessen an den Generalversammlungen anderer Vereine ist das zwar gar nicht so schlecht, trotzdem hätten wir uns sicher eine noch regere Teilnahme gewünscht.

Für alle Nichtanwesenden folgt hier nochmals ein ausführlicher Bericht über diesen wichtigsten gesetzlich vorgeschriebenen Termin in Vereinsleben. Soweit vorhanden, geben wir die Originalvorlagen aller Berichterstattenden wieder.

Es soll nicht verschwiegen werden, dass in der Vorbereitungsphase der Hauptversammlung intensiv nach einem neuen ersten Vorsitzenden gesucht wurde. Nachdem sich niemand dazu in der Lage sah, dieses Amt zu übernehmen, erklärte sich schließlich Helmut Drenkard dazu bereit nochmals den Verein weiter zu führen

Dafür sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt.

Das eigentliche Problem ist damit aber nur vertagt! In unserem Verein werden von einigen (immer wieder denselben) Mitgliedern sehr viele Arbeiten übernommen. Dennoch sind die Aufgaben des ersten Vorsitzenden in der Form, in der Helmut sie seit vielen Jahren ausübt, (unter anderem wegen der vielen Aufgaben im Bereich Hausverwaltung und Instandhaltung) von einem voll im Berufsleben stehenden Mitglied kaum zu bewältigen.

Hier sollten sich noch mehr Mitglieder dazu bereit erklären, Aufgaben und auch Verantwortung im Verein zu übernehmen.

Die Redaktion wäre dankbar für Meinungen/Leserbriefe die sich zu diesem Themenkomplex "Verantwortung im Verein / Ehrenamt / Generationswechsel/ .." äußern möchten.

Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 1998

Der Bericht des Vorsitzenden wird nach Vorlage wiedergegeben (Anm.der Redaktion)

Nach den zahlreichen Aktivitäten des Jubiläumsjahres 1997 verlief das Folgejahr, also 1998, zwangsläufig (und für die Verantwortlichen und für zahlreiche Mitglieder Gottlob) wieder etwas in ruhigeren Bahnen.

An turnusmäßigen Veranstaltungen fanden statt:

- das Anrudern mit Weißwurst-Essen, wobei das Rudern

buchstädtlich ins Regenwasser fiel und in der Halle stattfinden mußte;

- die Ausfahrt am Ostermontag nach Schwarzenau.
- im Sommer die Vereinsregatta mit Grillfest und schließlich
- im Herbst das Abrudern.

Dazwischen lagen natürlich viele Aktivitäten im Bereich des Leistungs- und Breitensports.

Was sich in den anderen Geschäftsbereichen wie Sport (vor allem Leistungssport), Kasse, Wirtschaft usw. ergeben hat, werden Ihnen die Verantwortlichen an-

schließend selbst berichten, so daß mir eigentlich nur aus dem Verwaltungsbereich Statistik übrig bleibt.

Der Verein umfaßt zum 31.12.1998 228 Mitglieder (241 Vj.), die sich wie folgt zusammensetzen:

Altersklassen	männlich	weiblich	gesamt	
13 Jahre (-92)	17	16	33	14,45 %
14 - 17 Jahre (81-84)	20	10	30	13,15 %
18 - 26 Jahre (72-80)	22	4	26	11,40 %
27 - 40 Jahre (58-71)	15	16	31	13,60 %
41 - 60 Jahre (38-57)	41	24	65	28,50 %
ab 61 Jahre	33	10	43	18,90 %
gesamt	148	80	228	100%

Als Aktive werden 194 Mitglieder geführt, als Unterstützende 34. In den Verein aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 1998 17 Personen, und zwar 8 Kinder, 6 Junioren und 3 Aktive. Ausgetreten sind im Geschäftsjahr 32 Mitglieder (Kinder/Junioren 19, Aktive 13). Diese doch recht hohe Anzahl Aus-tritte begründen sich in Wegzug, Krankheit, berufliche Gründe (8), Auflösung bzw. Austritt aus der Familienmitgliedschaft (15), und solchen, die kein Interesse mehr am Rudersport haben (9).

Zum Sportbetrieb sei vorweg gesagt, daß das Jahr wieder erfolgreich verlaufen ist. Auch der allgemeine Ruderbetrieb konnte steigende Tendenz aufweisen, wie sich an der Anzahl der Fahrten und daraus resultierend an der KM-Leistung zeigt:

Bei 2.032 Fahrten wurden insgesamt 39.142 Mannschaft-KM (das entspricht 18.190 Boots-KM) zurückgelegt.

Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung von 156 Fahrten. Dies ist in der Hauptsache auf das intensive Training unserer jungen Ruderinnen und Ruderer sowie auf die gute Beteiligung bei Breitensport und Wanderfahrten zurückzuführen.

Die Neigungsgruppe Rudern der Staatl. Realschule, die im Jahr 1994 ihren Sportbetrieb bei uns aufnahm, war auch in diesem Jahr wieder unter Leitung von Frau Helga Staudt-Bieber aktiv am Ruderbetrieb beteiligt.

Über den Sportbetrieb im Wettkampf- und Breitensportbereich

berichtet uns Sportleiter Gerd Bock.

Über das Wanderrudern im Verein wird uns unser Wanderruderwart Heinrich Sauer berichten.

In der Winterpause wurde wie immer Aufbautraining und Ausgleichsgymnastik in der Sporthalle und am Ruderergometer betrieben.

Ebenso in die Winterpause fiel das Überholen unseres Bootsparkes durch unsere Mitglieder Georg Dillig, Peter Doll, Heinrich Hertkorn, Hans Metzger und Georg Wittmann. Die Ruderer nehmen gerne und dankbar diesen Dienst in Anspruch.

Leider ist unsere Vereinszeitung wegen beruflicher Überlastung unseres Redakteurs Hannes Kümmel im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erschienen.

Neben den sportlichen Veranstaltungen fanden natürlich auch wieder gesellschaftliche, zum großen Teil traditionelle Aktivitäten statt:

- Wanderung am Faschingsdienstag nach Sulzfeld;
- Wanderung am Karfreitag nach Rödelsee;
- zur Ausfahrt nach Schwarzenau trafen sich auch wieder zahlreiche Schlachtenbummler, z.T. mit Fahrrad, im Sportheim der DJK Schwarzenau;
- daß unser Wanderruderwart Heiner Sauer nicht nur beim Wasserwandern fit ist, bewies er durch das Ausrichten zweier Radtouren entlang der Saale

(u.zwar von Bad Kissingen - Hammelburg und von Hammelburg bis Gemünden).

- natürlich nicht zu vergessen sind die „Hockabende“ mittwochs, wo man sich nach „anstrengendem“ Rudern wieder mit einer Brotzeit stärkte.
- Erwähnt seien auch wieder die Schafkopfturniere freitagabends, wobei auch manchmal der Eine oder Andere eine deftige Stärkung servierte.
- Wieder gut besucht war das Heringessen, womit der gesellschaftliche Bereich des Jahres 1998 eigentlich seinen Abschluß fand.
- Zu erwähnen sind aber auch der Schwimabend, jeweils montags während der Wintersaison sowie
- das Monatstreffen am 2. Mittwoch im Bootshaus.

Mit einem Dank an alle Mitarbeiter für die geleistete Arbeit, besonders an die stellvertretenden Vorsitzenden Gerd Bock (Sport)

Angelika Kümmel (Finanzen)

Margot Junker (Verwaltung)

Else Kümmel (Wirtschaft und Gesellschaft)

und die Hoffnung auf ein erfolgreiches Ruderjahr 1999 möchte ich meinen Bericht schließen.

HELMUT DRENKARD

VORSITZENDER

Bericht des stellv. Vorsitzender Sport Gerd Bock

Sportrückblick auf 1997/98

Die beiden zurückliegenden Jahre waren geprägt von einer trainings-eifrigen Mannschaft, die bis auf die Klasse der Senioren und Seniorinnen (18 bis 27-jährige) alle Kategorien des Wettkampfsport beinhaltete: Mädchen, Buben, Leichtgewicht, Schwergewicht, Einer, Zweier, Vierer etc.

Somit ist klar, dass auch alle möglichen Regatten besucht werden konnten und mussten: allgemeine Wettkämpfe, internationale Regatten, Bayerische und Deutsche Meisterschaften, Euro-/Worldmasters, Länderkämpfe, Bundesentscheid und die zugehörigen Lehrgänge.

Mit über 60 Siegen waren diese beiden Jahre nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ sehr erfolgreich: viele Bayerische Meistertitel (incl. Schulrudern und Kinderru-

dern), gute Plazierungen bei Deutsche Titelkämpfen und Titel bei den Euro- bzw. Worldmasters.

Die Erfolge können sich auch deshalb sehen lassen, weil kein Trainer für die permanente Betreuung und Organisation des Rennruderns zu Verfügung steht, sondern ein Team aus Betreuern (teilweise Eltern!) die Gesamtorganisation auf ihre Schultern nehmen.

In den kommenden Jahren bleibt zu hoffen, dass einerseits Kinder neu zur Mannschaft dazustoßen und andererseits die mittlerweile im Trainingsbetrieb fitten 'altenHasen' diesen Nachwuchs in einer Art Verzinsung ihres Know-Hows im Trainingsbetrieb heranziehen und an den Verein binden.

Dann lohnt sich unsere Arbeit auf Dauer.

Bericht des stellv. Vorsitzender Finanzen Angelika Kümmel

Angelika Kümmel gab eine detaillierte, sehr gut geliederte Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben des KRV im abgelaufenen Jahr, sowie einen Ausblick auf den geplanten Etat 1999.

Hier soll nur eine ganz grobe Zusammenfassung wiedergegeben werden (gerundete Beträge):

Bereich	Sichworte Ausgaben	Ausgaben	Sichworte Einnahmen	Einnahmen
Sport	Regattabesuche, Bootsversicherungen, Strom, Gas, Wasser, Übungsleitervergütung, ...	55500	Spenden, Zuschüsse	16300
Verwaltung	Verbandsbeiträge, Vereinszeitung, Telefon, Büro, ..	10700	Mitgliedsbeiträge	39000

Vermögen	Zinsaufwendungen, Tilgungen, Instandhaltung Gebäude und Einrichtungen, Rückstellungen	12700	Mieteinnahmen, Wander- ruderer	14000
Wirtschaft	Wareneingang,	5700	Erlöse	15100
		84000		84400

Insgesamt kann die Finanzsituation des KRV als sehr gesund bezeichnet werden.

Bericht des Kassenprüfers Leonhard Sponsel

Die Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Die Entlastung wurde beantragt.

Bericht des Ressortleiter Jugendsport Helga Staudt-Bieber

Der Bericht wird stichpunktartig und in Auszügen wiedergegeben (Anm. der Red.).

Anfängertraining für Kinder und Jugendliche

Die Beteiligung am Anfängertraining für Kinder und Jugendliche am Dienstag Abend war wieder recht groß (25 Teilnehmer, viele Neuanfänger im Alter von 10 – 14 Jahren).

Übungsleiter waren Helga Staudt-Bieber, Christl Sponsel, Anja Menche, Gertrud Schüll Peter Bieber. Vielen Dank auch an Franziska Bock, Christiane Völker, Cathrin Löffler und Luisa Dressler, die oft mitgeholfen haben.

Wintertraining 98/99

17.00 – 18.15 Uhr: Kinder und Jugendliche bis ca. 12 Jahre

18.15 – 20.00 Uhr: Erwachsene und Jugendliche

Übungsleiter waren Uwe Nunn (offiziell) meistens vertreten durch Karin Bock bei den Erwachsenen, und Helga Staudt-Bieber, Christl Sponsel, Anja Menche und Gertrud Schüll bei den Kindern

Die Beteiligung bei den Kindern/Jugendlichen war wieder gut!

Schülerrudern

Das Schülerrudern ist im fünften Jahr seines Bestehens zum festen Bestandteil des Fächerangebots an der RRR geworden. In diesem Schuljahr nehmen 19 Schülerinnen und Schüler teil. Wie jedes Jahr ist es auch heuer nicht möglich, alle interessierten Schüler aufzunehmen, da der Kurs von Helga Staudt-Bieber alleine betreut wird.

Bootskunde, Sicherheit auf dem Wasser, Umwelt, etc. fanden vor Ort statt, Bootsschäden traten keine auf.

Bei den Bayerischen Schülermeisterschaften startete 1998 ein Jungen-Vierer für die Richard-Rother-Realschule (5. Platz). Die Teilnahme an den

Bayerischen Schülermeisterschaften ist auch für dieses Jahr wieder eingeplant (Jungenvierer WK1).

Wasserspiele

17 Kinder und Jugendliche des KRV nahmen an den Wasserspielen in Karlstadt im Juli 1998 teil. Bei der 2-tägigen Veranstaltung gab es neben Ruderwettbewerben ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Die Kitzinger Mannschaft wurde von Helga Staudt-Bieber, Peter Bieber und Thomas Kern betreut. Unterstützt wurden wir von Luisa Dressler und Christiane Völker.

Die Teilnahme an den diesjährigen Wasserspielen in Erlangen steht noch nicht fest. Alternativ ist eine eigene Veranstaltung mit Übernachtung und 'Ausflugsfahrten' geplant.

Wanderfahrt

Die Dienstag-Anfängergruppe veranstaltete zum ersten Mal eine Miniwanderfahrt mit anschließendem Grillen in der Albertshöfer Sandgrube.

Da 'nur' bis zur Dettelbacher Autobahnbrücke gerudert wurde und auch nicht geschleust wurde, konnten alle Anfänger daran teilnehmen. Diese Veranstaltung fand sehr großen Anklang!

Landesentscheid 99

Der bayerische Landesentscheid für Kinder (Jahrgang 85 und jünger) findet am Pfingstwochenende (22/23.5) 1999 in Kitzingen statt. Arbeitsgruppen wurden gebildet und die Aufgaben verteilt.

Nachwuchs in der Vereinsarbeit

Erfreulicherweise fanden sich für das Jahr 1999 Jugendliche bereit Aufgaben im Training und in der Vereinsarbeit zu übernehmen (Florian Bock, Christian Löffler, Johannes Bieber).

Bericht des Wanderruderswarts Heiner Sauer

Heiner gab einen Überblick über die zahlreichen Unternehmungen im Bereich Wanderrudern des vergangenen Jahres.

Die letztjährige Damenwanderfahrt führte auf der Fulda von Guxhagen nach Hann.-Münden mit einer Stadtbesichtigung in Melsungen. Die zweitägige Herrenwanderfahrt fand mit zwei Doppelvierern auf der Unstrut von Roßleben bis zur Mündung in Saale statt.

Neben den Ruderwanderfahrten organisierte Heiner noch zwei Radtouren, von Hammelburg nach Gemünden, und von Gemünden nach Karlstadt, und die traditionellen Wanderungen.

Einige Bilder folgen später.

Entlastung des Gesamtvorstandes

Anschließend wurde der Gesamtvorstand ohne Gegenstimmen entlastet.

Vorliegende Anträge

Von der Bootswartmannschaft Peter Doll, Georg Dillig, Heinrich Hertkorn, Georg Wittmann und Hans Metzger lag der (sinngemäß) folgende Antrag vor:

"...die obengenannten 5 Personen übernehmen gemeinsam das Amt des Bootswarts. Sie erhalten ein Budget von ca. 3000 DM pro Jahr für Kleinanschaffungen, über das sie eigenverantwortlich verfügen können."

Dem Antrag wurde nach ausführlicher Diskussion prinzipiell entsprochen. Allerdings muss aus Satzungsgründen eine Einzelperson die Funktion des Bootswarts vertreten. Herr Georg Dillig übernahm diese Aufgabe. Größere Einzelausgaben oder Projekte müssen vorher vom Vorstand genehmigt werden.

Ergebnis der Neuwahlen für die Jahre 1999 / 2000

Über den neuen Gesamtvorstand (§ 13.1.a/b d.S.) wurde unter Leitung von Herrn Georg Henning in offener Abstimmung abgestimmt. Abgesehen von einigen Enthaltungen der gerade selbst zu Wahl stehenden waren alle Ergebnisse einstimmig.



Der neue geschäftsführende Vorstand: Helmut Drenkard, Margot Junker, Angelika Kümmel, Gerd Bock (Else Kümmel fehlt)

Die ist eine Folge der immer größeren Schwierigkeiten überhaupt Mitglieder zu finden, die bereit sind, innerhalb des Vereins Verantwortung und Aufgaben zu übernehmen.

a) Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender
stellv. Vorsitz. Sport
stellv. Vorsitz. Finanzen
stellv. Vorsitz. Verwaltung
stellv. Vorsitz. Wirtschaft u. Gesellsch.

Helmut Drenkard
Gerd Bock
Angelika Kümmel
Margot Junker
Else Kümmel

b) Ressortleiter

für Wettkampfsport
für Jugendsport
für Frauensport
für Öffentlichkeitsarbeit

.....
Helga Staudt-Bieber
Margot Junker
Peter Bieber

Mitglieder des Mitarbeiterkreises (§ 12)

Übungsleiter Jugendsport

Gerd Bock
Karin Bock
Thomas Kern
Anja Menche
Gertrud Schüll
Christl Sponsel
Helga Staudt-Bieber

Herren-Ruderwart

Helmut Drenkard

Wanderruderwart

Heinrich Sauer

Bootswart

Georg Dillig

Hauswart

Helmut Drenkard
Bernd Löffler

Mitarbeiter im Bereich Verwaltung

Irene Wiedemer

Mitarbeiter im Bereich Wirtschaft

Heinrich Sauer
Inge Schwitalla
Wolfgang Schwitalla

Mitarbeiter im Bereich Öffentlichkeitsarb.

Florian Bock
Johannes Bieber

Kassenprüfer

Leonhard Sponsel
Christl Sponsel

Jugendleiter (§ 13.3.)

In der Jugendversammlung vom 4.5.99 wurde Florian Bock zum Jugendleiter gewählt. Der Jugendleiter wurde durch die Mitgliederversammlung bestätigt.

Rudern – ein beliebtes und gefragtes Wahlfach an der Richard-Rother-Realschule in Kitzingen

Der folgende Beitrag erreichte uns von Herrn Direktor Römpp von der Richard-Rother-Realschule in Kitzingen.

Seit dem Schuljahr 1994/95 bietet die Richard-Rother-Realschule in Kitzingen unter der Leitung von Frau Staudt-Bieber ein neues Wahlfach an: Rudern. Was mit 13



Schülern begann, kann in diesem Schuljahr mit 19 Schülern sein „5jähriges Jubiläum“ als sportliches Wahlfach feiern. Dabei sind dem gestiegenen Interesse der Schüler natürlich Grenzen gesetzt, da mit Frau Staudt-Bieber nur eine Lehrkraft zur Verfügung steht, um die Verantwortung auf der stark befahrenen Schifffahrtsstraße „Main“ zu übernehmen.

Der sportliche Ehrgeiz der teilnehmenden Mädchen und Jungen ging dabei soweit, dass Jahr für Jahr die Teilnahme an „Jugend trainiert für Olympia“ angestrebt wurde, und im Schuljahr 1996/97 mit einem 3. Platz beim Mädchen-Vierer mit Steuerfrau belohnt wurde.

Der eigentliche Schwerpunkt des Wahlfaches „Rudern“ liegt jedoch im pädagogischen Bereich. So werden neben dem Wassersport auch die Bereiche Umwelt, Gesundheit, praktisches Wissen und soziales Miteinander gefördert und vermittelt.

Aus Sicht der Schulleitung hat sich das junge Wahlfach bestens bewährt und befindet sich bei Frau Staudt-Bieber in guten Händen. Ich kann nur wünschen, dass der differenzierte Sportunterricht nicht noch weiter gekürzt wird und das Wahlfach „Rudern“ zum Stammangebot unserer Wahlfächer gehört.

Mein persönlicher Dank gilt dem Kitzinger Ruderverein (KRV) für die gute Zusammenarbeit und die Bereitstellung von teurem Material (Boote, Trainingsgeräte), denn erst durch diese Kooperation konnte dieser Sportunterricht ermöglicht werden.

H. Römpp
Schulleiter

Ostertrainingslager in Oberschleißheim

Bericht von Anne Dressler und Stefan Beyer

Trainingslager `99

Wo: Olympiaregattastrecke Oberschleißheim/ München

Teilnehmer: Stefan Beyer, Johannes Bieber, Florian Bock, Karin Bock, Simon Bock, Anne Dressler, Carolin Heßdörfer (RC Karlstadt), Christian Löffler, Martin Pfeuffer, Thomas Pfeuffer, Thomas Turba, Dominik Weimann

Trainer: Gerd Bock

Treffpunkt war an Sonntag um 9:00 Uhr am Sonntag am Bootshaus. Auch Thomas war schon da, der wohl seit 8:00 Uhr an diversen früheren Sammelplätzen herumgerirrt war. Kaum in München angekommen ging es auch schon ans Boote abladen. Darauf inspizierten wir unsere Zimmer, ein Matratzenlager für die Männer, ein 6-Bettzimmer für die Frauen. Hier standen auch die einzigen Tische, wo bald darauf unser Mittagessen eingenommen wurde. Dasselbe war auch mit dem Abendessen geplant, doch unser Licht funktionierte wegen eines Kriechstromes und der zu schwachen 30 mA Sicherung, so die fachliche Auskunft des Elektrikers, nicht. Ebenso die Steckdosen (zu unserem Glück, da Flo vorhatte seine Gitarrenkünste bei uns zu erproben). Des öfteren kamen die anderen aus einem unüberhörbaren Grund zu uns geflüchtet.

Jeden Tag erwarteten uns 3 Trainingseinheiten. Anfangs lag der Schwerpunkt auf Technik, später auf Kraft/Ausdauer. Beim "Vorfrühstücktraining", d.h. Aufstehen um 6:15 Uhr standen Strecken auf dem Plan. Nach dem Frühstück durften wir dann die "Langschläfer" (Stefan, Dominik, Thomas Pf., Simon) "trainieren"?? (Gerd mußte zur Arbeit). Wir fuhren mit Christians Golf laut Pumukl hörend neben ihnen her. Die Pumuklkassette lief wegen Moritz, der vergeblich versucht hatte, seinen Kassettenrekorder an unsere Steckdosen anzuschließen, die aber das ganze Trainingslager hindurch nicht funktionierten. Flo strampelte mit dem Fahrrad hinterher.

Geplant war auch (von Flo und Stefan) ein kühles Bad in der Regattastrecke, was dann nur, eher unfreiwillig, von Karin Bock durchgeführt wurde, als sie ausprobierte wie klein man den Winkel zwischen Boot und Skull beim Ablegen machen kann.

Nach dem Training ging es natürlich zum Duschen. Schon bei der Ankunft hatten wir uns über die renovierten Duschen gefreut, doch nicht darauf geachtet, dass wir nur Männerduschen gesehen hatten. Kaum hatten wir die Tür geöffnet, fanden wir uns in der Damendusche anno 1972 wieder.

Im Speisesaal hatte es Moritz wieder der Küchenfee angetan, heimlich zugestecktes Eis musste von Christian "vernichtet" werden. Doch

dieses Jahr fuhr Moritz ohne Osterhasen heim.

Die abendlichen Treffen fanden teils auf dem Gang (am Sonntag, als das Licht noch nicht repariert worden war mit Christian als Lichtschalterbediener, denn im Ganglicht war eine automatische Zeitschaltuhr eingebaut) teils auf den Zimmern statt. Anschließend mußten die Betten von hartnäckigen Chipsbröseln befreit werden oder ganz abgezogen werden, da Becher mit Cola & X verschüttet worden waren. Christian war auch der einzige, der Präventivmaßnahmen wie Ohro-Pax gegen mysteriöse Schnarch-, Ächz-, und Stöhnlaute zum Einsatz brachte. Morgens kaum aufgewacht, musste man sich von allen Seiten anhören, in welcher Weise sich der andere an den nächtliche Geräuschen gestört hat.

An unserem letzten Tag kündigte Frühnebel Sonnenschein an, der sich dann am Mittag endlich zeigte. Nach einem kleinen Mittagsschlaf auf dem Steg fuhren wir die letzte Trainingseinheit, anschließend wurden die Boote aufgeladen und die Heimreise mit Händen voller Blasen nach Kitzingen angetreten, wo wir um ca. 18:30 Uhr ankamen. Da wir (Karin, Christian und deren Insassen) ca. 1 Stunde vor dem Bootsanhänger in Kitzingen eintrafen, belohnten wir uns für die anstrengende Fahrt mit einem Eis aus der Eisdiele.

Während wir genüsslich unser Eis schleckten, dachten wir an ein anstrengendes, aber schönes Trainingslager zurück, das uns hoffentlich im Rudersport ein Stück weiter nach vorn gebracht hat.

Anne Dressler, Stefan Beyer

Karfreitagswanderung 1999

Von unseren informellen Mitarbeitern Thomas Turba und Thomas Kern erreichte uns der folgende Beitrag:

Um 14⁰⁰ Uhr bahnten sich 30 verwegene Leute eines Rudervereins aus Kitzingen unter der glühenden Sonne bei sengender Hitze (ca. 20°C) einen Weg nach Großlangheim, das Ziel ihrer diesjährigen Karfreitagsstrapazen. Der Pfad führte über reißende Ströme von Autostraßen und quer durch die einsame Wildnis des Waldes. Gegen 16⁰⁰ Uhr erreichten die völlig erschöpften und schon fast ver-

dursteten Wanderer eine Weinstube und stürzten sich wie wild über Wein und Bier, so daß die Bedienungen kaum mit dem Einschenken nachkommen konnten. Nach dem Konsum meist fischhaltiger Speisen, wurde noch bei ein paar Schoppen geplaudert. Bis man sich dann, es war vielleicht 20³⁰ Uhr, wieder aufraffen konnte, die Qualen der Heimreise auf sich zu nehmen. Ein Teil der erschöpften Krieger bediente sich des Autos, wobei unser Heiner einen großen Teil nach Kitzingen transportierte. Der Rest machte sich per pedes auf

den Weg und erreichte nach einer Stunde Marsch die schon so lang vermisste Heimatstadt. Im Dunkeln

freuten sie sich alle insgeheim und waren stolz bei den Ruderern zu sein. Thomas & Thomas



Bild:Hella Sauer

Da wir absolut unabhängig, ausgewogen und überparteilich berichten, wollen wir unseren Lesern die folgende Kurzdarstellung

lung von Hella Sauer nicht vorenthalten.

Am Karfreitag zur traditionellen "Käsepartie" zog eine große Wandergruppe mit Kinderwagen, Leiterwagen und Hunden durch die fränkische Landschaft von Kitzingen ab durch den Hörblacher Wald nach Großlangheim. Durch das großartige Wetter hatten sich viele Vereinsmitglieder ins Freie locken lassen und der Weingasthof Grebner in Großlangheim war voll besetzt.

Ein erfreulicher Tag (Hella Sauer)

Ostermontagswanderfahrt

Bericht von Florian Bock

Als um halb zehn nach einigem Hin und Her alle inzwischen Eingetrudelten auf die Boote verteilt waren, konnte begonnen werden, auf Wasser zu gehen. Was natürlich bei 4 Vierern und einem Dreier auch seine Zeit benötigte. Endlich alles auf See, war man recht flott an der Schleuße, wo natürlich die erste Gelegenheit wahrgenommen wurde, die Essens- und Getränkeportionen an Bord zu verteilen, die selbstverständlich aus trockenem

Brot und Mainwasser bestanden (außer den Frankenweinflaschen und Schokoladenosterhasen, -iern usw.).

Die restlichen Kilometer wurden routinemäßig abgewickelt, die Landung verlief ebenso ohne Zwischenfälle. Nachdem sich alle am Tisch der Schwarzenauer Turnhalle eingefunden hatten, machte man sich ans verdiente (Ruderer) und gleichermaßen ans unverdiente (mit dem Auto Erschienene!!) Essen. Bei dem sich schon nach ge-

ringer Zeit eine gewisse Kloßarmut einstellte, was zur Folge hatte, daß jetzt das Fleisch eben blank gegessen wurde. Auch nicht schlecht! Da schon den ganzen Tag spitze Wetter herrschte, wurden traditionell die Maulwürfe auf ihrem sanft in der Sonne schlummernden Rübenacker ("Fußballplatz!!!") aus ihrer Ruhe gerissen. Ein voll dem Fußballfieber erlegener Stürmer verwechselte hierbei wohl die beiden Torpfosten mit einem am Rand stehenden weiblichen Fan dem (der) er fast die Rübe herunterschob. Einige Vereinskameraden

holten natürlich sofort kaltes Wasser um einer Gehirnerschütterung möglichst vorzubeugen. Etwa eine halbe Stunde später wurde der Heimweg in Angriff genommen, der nur durch eine Pinkelpause unseres jüngsten Steuermanns und des damit verbundenen schwierigen Anlegemanövers aufgehalten wurde.

Vollzählig zurückgekehrt mußten nur noch die Boote geputzt und aufgeräumt werden, wonach wohl alle eine Dusche dringend nötig hatten.

Wanderfahrt an die Mosel

Am Wochenende 30. April bis 2. Mai hat unser Wanderruderwart Heiner Sauer mit insgesamt 4 Ehepaaren und einem Hund eine Wanderfahrt auf der Mosel von Trittenheim bis Traben-Trarbach geplant und durchgeführt. Die schlechte Wetterprognose wurde überrollt von strahlendem Sonnenschein, so dass die Voraussetzungen bestens waren.



Wir haben uns davon überzeugen können, warum die Mosel schon im 4. Jahrhundert von einem römischen Dichter als "Mutter der Reben und glücklicher Fluß, der durch grüne Gefilde freudig walt" beschrieben worden ist. Jeder

der Steilhänge scheint hier zum Weinbau genutzt zu werden.

Auch eine Kurzwanderfahrt kann zur Weiterbildung beitragen, denn seit dem Wochenende wissen jetzt 4 Ehepaare, was ein 'Bib' ist (Nachfrage beim Fahrtenleiter möglich).



Seit einer kleinen Weinprobe am Weinbrunnen "Schwarze Katz" in Zell weiß jetzt jeder der Teilnehmer auch, welche Geschmacksrichtung sich hinter dem Begriff halbtrocken verbirgt.

Die 50 Flußkilometer haben sich wirklich zu Rudern gelohnt und so war das Unternehmen ein voller Erfolg!

Regattabericht Bamberg 99

Bericht von Peter Bieber

Die diesjährige Regattasaison eröffnete der Kitzinger Ruderverein am Wochenende zum ersten und

Wiese, und die Organisation durch den gastgebenden Ruderverein klappt hervorragend.

Außerdem ist Bamberg ja nicht



Christian Löffler und Florian Bock im Riemenzweier

zweiten Mai in Bamberg.

Nach Bamberg fahren wir immer wieder gerne: die Regattastrecke auf dem (zeitweise für Schifffahrtsverkehr gesperrten) Rhein-Main-Donau-Kanal bietet recht gute Wettkampfbedingungen, der Regattaplatz ist eine große saubere

ganz so weit weg von Kitzingen, und wenn die ersten Rennen schon vor acht Uhr morgens gestartet werden, freut man sich sehr über eine kurze Fahrstrecke.

Unsere Mannschaft hat schon ziemlich viel Routine: Freitag Abend wird der Hänger mit den Boo-

ten und Skulls (=Ruder) geladen, Samstag dann die Fahrt nach Bamberg. Insgesamt fahren 12 Aktive und fünf Betreuer/Eltern mit 5 Autos los. Die ersten starten bereits um 6 Uhr früh.

Das Wetter ist prima und Erfolge stellen sich schnell ein. Der neu formierte Junior A Vierer mit Stefan Beyer, Johannes Bieber, Thomas Turba und Dominik Weimann gewinnt gleich sein erstes Rennen. Anne Dressler folgt mit einem Sieg im Leichtgewichtseiner Junior A und Christian Löffler schlägt sich in seinem ersten Männerrennen (Senior B) mit einem zweiten Platz sehr hervorragend.



Unser Sportleiter Gerd Bock ist auch als Schiedsrichter tätig

Zwischen den einzelnen Rennen der KRV Teilnehmer gibt es immer wieder Pausen, in denen man sich die anderen Mannschaften anschaut oder mit den vielen Bekannten von anderen Rudervereinen spricht.

Insgesamt werden an diesem Wochenende 12 KRV Ruderer an 22 Rennen teilnehmen. Dabei werden sieben erste, sieben zweite, sechs dritte und zwei vierte Plätze errudert. Hervorzuheben sind unter anderem zwei Siege von Christian

Löffler/Stefan Hasenöder im Doppelweier Senior B, sowie Anne Dressler, die in vier Rennen vier Siege einfährt.



Zwischendurch etwas Muße

Am Sonntag gewinnen Anne Bieber und Anna-Maria Endres im Mädchen Doppelweier Jahrgang 85. Pech für Katharina Herpfer (85), die in ihrem Einerrennen von einem in Gegenrichtung fahrenden Ruderer gestreift wird, und, leicht verletzt, in der Wiederholung des Rennens nicht ihre volle Leistung bringen kann.

Auch Johannes Bieber hat am Sonntag Pech: knapp in Führung liegend, bekommt er dicht vor dem Ziel einen Wadenkrampf und muß sich letztendlich mit einem zweiten Platz zufrieden geben. Florian Bock erkämpft sich zusammen mit Christian Löffler im Zweier der Männer ebenfalls eine zweiten Platz, genauso wie sein Bruder Simon im Jungen-Einer 87.

Das letzte Rennen findet am Sonntag Abend um 17.33 Uhr mit Karin Bock im Einer statt (3. Platz). Anschliessend Verladen der Boote, Heimfahrt, Abladen und Putzen der Boote. Richtig zu Ende ist die Regatta erst gegen acht Uhr abends.

Nachträge aus 1998

Wanderfahrten in 1998



Die letztjährige Damenwanderfahrt führte auf der Fulda von Guxhagen nach Hann.-Münden mit einer Stadtbesichtigung in Melsungen.



Neben Ruderwanderfahrten organisierte Heiner noch zwei Radtouren, von Hammelburg nach Gemünden und von Gemünden nach Karlstadt.

Trainingslager in Kitzingen vom 7.4. - 9.4.1998

dabei waren: Anna-Maria, Anne Bieber, Cathrin Löffler, Christiane Völker, Franziska Bock, Katharina Herpfer, Lena Bieber, Luisa Dressler, Helga und Peter.



Anna-Maria Endres, Anne Bieber, Katharina Herpfer, Kathrin Löffler, Christiane Völker, Franziska Bock und Luisa Dressler

Nachdem wir um ca. 10 Uhr alle am Bootshaus angekommen waren, beschlossen Helga und Peter mit uns ins Schwimmbad zu gehen, da es regnete. Dort haben wir neben Rumplansen und gegenseitigem Tauchen auch ein Wettschwimmen veranstaltet.

Dann fuhren wir zu Löffler's, zum Mittagessen. Es gab Pizza mit Salami, was den Vegetariern unter uns missfiel (gel Franziska und Anne). Als wir dann wieder vollgestopft am Bootshaus waren, scheuchte uns die Helga gleich auf Wasser. Nach dem Abtrainieren des Mittagessens durften wir den "leckeren" Kuchen unserer fleißigen Mütter verspeisen. Später mussten wir dann wieder Rudern. Nach dem Abendessen spielten wir Tischtennis.

Als Lena im Bett war und wir Christiane von dem guten Film überzeugt hatten, schauten wir "Romeo und Julia", der sie dann doch ge-

rührt hat (schluchz). Nachts unterhielten wir uns noch über Gott und die Welt, so dass uns Helga mehrmals zum Schlafen ermahnen mußte, was wir durch die Hitze "leider" nicht konnten.

Glücklicherweise regnete es am nächsten Morgen und so konnten wir eine halbe Stunde länger schlafen als geplant. Doch um das Rudern kamen wir nicht herum. Mittags bei Herpfer's wurden die vegetarischen Gelüste unserer Mitrudderer mit einer fleischlosen Lasagne befriedigt. Nach dem Essen fuhren wir nach Würzburg zum Einkaufen und Bummeln. Dort erledigten gewisse Ruderinnen heimliche Geschenkeinkäufe für Christiane. Als wir einige Besorgungen gemacht hatten, ließen wir uns zufrieden in einer Eisdiele nieder. (Ein Fächer zum Becher erfreute die Gemüter von Cathrin und Christiane). Nachdem Franziska fast von einem Hund gefressen wurde, erreichten

wir schließlich wieder sicher das Auto.

Dann war wieder Rudern angesagt. Nach dem Essen spielten wir stundenlang Tischtennis. Als Helga uns ins Bett geschickt hatte, blieben wir natürlich bis 24.00 Uhr wach, um Christianes 15. Geburtstag zu feiern. Es folgte ein ausgiebiges Fest, bis Helga uns schimpfend unterbrach und abermals ins Bett schickte. Irgendwann später kehrte dann doch Ruhe ein.

Am nächsten Morgen machten wir nur ein kurzes Frühstück, weil wir sofort auf Wasser mussten. Nach dieser letzten Trainingseinheit folg-

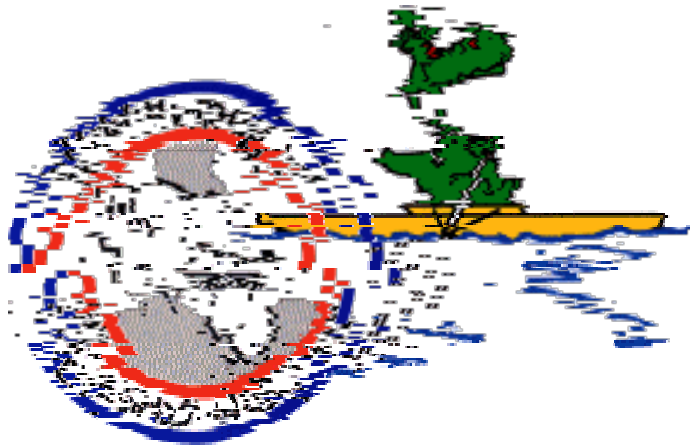
te ein ausgiebiges Brunch. Später war Putzen angesagt. Als die Aufgaben "gerecht" verteilt waren, stürzten wir uns in die Arbeit. Nach dieser guten und nützlichen Tat, widmeten wir uns wieder ganz der Tischtennisplatte. Doch leider mussten wir uns bald verabschieden und das Trainingslager war zu Ende.

Hiermit wollen wir uns auch ganz herzlich bei Helga und Peter für die Zeit und vor allem für ihre Geduld mit uns bedanken. D a n k e.

Luisa und Christiane

Berichte aus anderen Medien

Der folgende Beitrag stammt aus dem Internet. Eine der besten deutschsprachigen Seiten dort ist die Homepage des Ruderverbands Schleswig-Holstein (Adresse: <http://www.vereine.comcity.de/shrj/rish.html>) mit vielen weiteren Beiträgen und Links zu allen Bereichen des Rudersports. Mehr zum Bereich Internet demnächst.



Der folgende Beitrag ist ebenfalls Schließwig-Holsteiner Seite entnommen.

Kurze Geschichte des Rudersports

Die Anfänge dessen, was wir heute unter dem Begriff Rudern erfassen, reichen mehrere tausend Jahre zurück. Bereits vor der Ausnutzung der Windkraft mit Segel diente das Ruder bei vielen Völkern als Antriebsmöglichkeit von Transportmitteln, erfüllte aber auch wichtige Aufgaben bei kriegerischen Auseinandersetzungen. Reliefzeichnungen in Ägypten sowie der Fund eines Ruders bei Duvensee in Holstein beweisen, daß be-

reits 8000 bis 10000 Jahre v.Chr. das Ruder zur Fortbewegung auf dem Wasser genutzt wurde.

Das sportliche Rudern hat seinen Ursprung in England. Ein Wettkampf, der sich auf lange Traditionen beruft und noch heute Zehntausende Zuschauer an die Ufer der Themse lockt, ist der Vergleich der Achtermannschaften der Studenten aus Oxford und Cambridge. Der erste Vergleich fand 1829 statt und endete mit einem Sieg der Universität Oxford. Von diesem und anderen in England stattfindenden Wettkämpfen gingen wesentliche Impulse für die Entwicklung des modernen Rudersports aus. So wurden gerade in dieser Zeit eine Reihe wichtiger Erfindungen gemacht, die sich revolutionierend auf den Bootsbau und damit auf die Rudertechnik auswirkten.

1828 zum Beispiel erschien erstmalig ein Boot zu einem Wettkampf, das mit Auslegern ausgerüstet war. Weitere wesentliche Veränderungen bis zum heutigen Rennboot sind der Übergang zu leichteren Bauweisen, die Einführung des Gleit- und später des Rollsitzes sowie der Übergang von der Kastendolle zur Drehdolle.

Eine weitere wichtige Entwicklung für den Bootsbau und die Festlegung der noch heute gültigen Bootsklassen war die Entwicklung und der Bau



eines Vierer, der ohne Steuermann auskam. In England präsentierte als erster der damals bekannte Rudertrainer Walter Bradford Woodgate einen ungesteuerten Vierer der Öffent-

lichkeit. Um seinen Landsleuten zu beweisen, daß dieses Boot gegenüber der herkömmlichen Bootsklasse im Wettkampf deutliche Vorteile besitzt, bediente er sich im Vierer-Rennen der Henleyregatta 1868 einer List. Er ließ einen extra angefertigten Vierer, entsprechend des Regattareglements mit einem Steuermann (der jedoch nur auf einem Behelfssitz saß) versehen, zum Start antreten. Sofort nach dem Startsignal sprang der Steuermann in das Wasser, und der nun vom Schlagmann über Fußbetätigung gesteuerte Vierer erreichte mit großem Vorsprung das Ziel. Zwar

wurde diese Mannschaft disqualifiziert, aber Woodgate hatte seine Auffassungen eindrucksvoll nachgewiesen.

Obwohl die aufgeführten Veränderungen schon im vorigen Jahrhundert entwickelt wurden, fuhr man noch bis in die dreißiger Jahre die sogenannte orthodoxe Technik, ein vom festen Sitz auf den Rollstuhl übertragender Bewegungsablauf mit weiter Vorlage, Anschwung mit kerzengeradem Rücken, kurzem Beinschlag und weitem Rückenschwung.

Verstärkt wurde das Festhalten an dieser Technik durch das weitverbreitete Lehrbuch von Woodgate "Rudern und Scullen" (erste Auflage in englischer Sprache 1876), in dem eine sehr verständliche Anleitung für den Anfängerunterricht gegeben wurde.

Die lange Stagnation in der Entwicklung der Rudertechnik unterbrach schließlich der Australier Steve Fairbairn. Deutlicher herausgearbeitet als bei Fairbairn erscheinen die Grundsätze einer neuen Lehrweise in der Reform der Ruderausbildung an der Deutschen Hochschule für Leibesübungen in Berlin bei Hugo Borrmann und Karl Feige: die natürliche Lehrweise. Das Hauptmerk galt hier der Wasserarbeit und der Natürlichkeit der Bewegung. Die Bedeutung der Balancefähigkeit für die Bootsbeherrschung wurde erkannt und die Ausbildung begann sofort im Boot mit Rollstuhl.

Dieser schloß sich später die kybernetische Lehrweise (Modell von der Bewegungssteuerung in Form von Regelkreisen) an, die das Skiff - je nach äußeren Bedingungen (Wetter, Bootsmaterial) aber auch die Mannschaftsgig - nun als Lehrmaschine nutzt.

PLANUNGSBÜRO LANGER & STEINRUCK

WOHNBAU - INDUSTRIE- UND GEWERBEBAU - GUTACHTEN - DENKMALPFLEGE
NIEDRIGENERGIEHÄUSER IN HOLZ- UND MASSIVBAU

MAINSTRASSE 26 - 97340 KITZINGEN - TELEFON 09321/35559 - TELEFAX 09321/35579

KRV Termine

KRV Termine

MAI

- Donnerstag, 13.5. (Himmelfahrt)
Radtour; Organisation: Heinrich Sauer
- 22. / 23.5. (Pfingsten)
Landesentscheid Bayern für Jungen u. Mädchen in Kitzingen

JUNI

- **Gartenfest** - je nach Witterung

JULI

- Sonntag, 25.7.
Vereinsregatta

SEPTEMBER

- 10. - 12. 9.
Damenwanderfahrt auf der Donau; Organisation: Margot Junker
- 17. - 18. 9.
Wanderruderertreffen in Schweinfurt

OKTOBER

- 2. + 3.10.
Herrenwanderfahrt Saale; Organisation: Heinrich Sauer
- Sonntag, 10.10.
Abrudern

NOVEMBER

- Samstag, 20.11.
Heringessen

DEZEMBER

- Silvester, 31. 12.
Silvester-Feier im Bootshaus

Die letzte Seite



Einer bedauerlichen sprachlichen Fehlinterpretations des Begriffs "Ruderwanderfahrt" sind die Mitglieder dieses der Redaktion namentlich bekannten Rudervereins erlegen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es leider vollkommen ausgeschlossen, die Namen der Beteiligten hier zu veröffentlichen ().*

(Gegen Zusendung einer Flasche Weizenbier oder 3 DM in Briefmarken könnten wir nochmal darüber nachdenken ...*